

Anzeige

## Suche Fahrer

für Taxi und Mietwagen  
zum nächstmöglichen Einstieg  
in Brück, wenn möglich aus  
näherer Umgebung.

Tel.: 033844 / 373  
Mobil 0172 / 9 09 14 64

## IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 38 41/58 50  
Leserservice: 0 33 81/52 56 90  
Anzeigen: 0 33 81/52 56 80

## GUTEN TAG!



Hermann M. Schröder

Hermann.Schroeder@MAZ-online.de

## Alles hängt an einer Feder

Oh, ist das spannend! Jetzt schnappen die beiden Tatortkommissare gleich den Bösewicht. Doch was ist das? Schüsse? Kanonendonner aus dem Bad? Mitten in die Verfolgungsjagd dringt lautes Krachen und Rumpeln. Dann ist Stille. „Error“ zeigt die hektisch blinkende Anzeige an meiner Waschmaschine. Die Manschette hängt traurig schief an der Tür. „Reparatur lohnt sich nicht“, sagen Freunde und Kollegen. „Kannste nur noch weg-schmeißen.“ Vorsichtige Kosten-voranschläge bestätigen das. Mit hängendem Kopf trotte ich tags drauf durch Geschäfte. Waschma-schinen sind nicht preiswerter ge-worden. „Komm, wir schauen ein-fach mal nach“, sagt meine Freundin. Und schon ist der Deckel ab. Sieht gar nicht mal so schlimm aus. Eine Feder für die Trogaufhängung ist gebrochen. Der Rest macht einen guten Ein-druck. Das Ersatzteil ist so schnell geliefert, wie der Online-Name des Händlers verspricht. Der Ein-bau ist dann nur noch Kür. Und siehe da, friedlich surrt das alte Gerät. Und wir haben eine Menge gespart. Da macht der nächste Tatort gleich doppelt Spaß.

## POLIZEI-BERICHT

### Kradfahrer in stürzt zu Boden

**Haseloff.** Ein Zusammenstoß mit einer Bordsteinkante auf der B 102 zwischen Haseloff und Niemegk endete für eine 49-Jährige schmerzhaft. Die Frau verlor an einer Verkehrsinsel die Kontrolle über ihr Krad und stürzte wäh-rend der Fahrt zu Boden. Sie ver-letzte sich an der Schulter. Ent-standener Schaden: 300 Euro.

### Geklautes Fahrrad wieder aufgetaucht

**Bad Belzig.** Glücklicherweise dürfte ein Bad Belziger sein, der am Don-nerstag sein vor zwei Wochen geklautes Rad wiederbekam. Er hat-te eine andere Person mit seinem Eigentum angetroffen und darauf-hin die Polizei alarmiert. Er be-kam sein Fahrrad wieder. Die an-dere Person gab an, den Drahtesel geborgt bekommen zu haben.

### Unfall mit Wildschwein

**Schmerwitz.** Auf der B 246 kam es bereits am Mittwoch zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Volkswagen und einem Wild-schwein. Der Fahrer konnte dem Tier am Abzweig nach Schmer-witz nicht mehr ausweichen. Das Wildschwein wurde schwer ver-letzt und musste getötet werden.

# Schicksal der Seniorenresidenz wird vor Gericht verhandelt

Rettungsversuch mit Lafim-DMA-gGmbH gescheitert: Bewohnerzahl hat sich nochmals halbiert

Von René Gaffron

**Schmerwitz.** Die Ungewissheit bleibt: Das Schicksal der Senioren-residenz Schloss Schmerwitz wird jedenfalls vor dem Verwaltungs-gericht Potsdam entschieden. Denn die für das Frühjahr ange-strebte Übernahme der Einrich-tung durch die gemeinnützige Dienstleistungsgesellschaft für Menschen im Alter (DMA), ein Tochterunternehmen des Landes-ausschusses für Innere Mission (Lafim), ist offenkundig geschei-tert.

„Damit läuft die im vergangenen Sommer bereits in Rede stehende Untersagung auf eine Einstellung des Betriebes hinaus, die voraus-sichtlich zu Ende April umgesetzt sein wird“, sagte Petra Schmoger noch zu Wochenbeginn. Wie die Mitarbeiterin des Landesamtes für Soziales und Versorgung in Cott-bus nunmehr auf MAZ-Nachfrage bestätigt, ist die Durchsetzung ge-stoppt worden, bis entschieden ist, ob das Schließungsverfahren wirklich rechtmäßig verläuft.

Daran werden vor Ort nämlich Zweifel gehegt. „Seit dem 10. Feb-ruar wird die Einrichtung in neuer Trägerschaft geführt“, heißt es dort vielmehr. Demnach handle es sich um den geschäftsführenden Ge-sellschafter Ludwig Steinhauser als operativen Chef; unterstützt von der bisherigen Heimleiterin Kerstin Rostek als nun pflegefacha-liche Geschäftsführerin sowie Jan Wentzel, der nach einigen Mona-ten wieder auf den Heimleiterpos-ten zurückgekehrt ist. Für das Trio unverständlich „wollte die Auf-sicht für unterstützende Wohnfor-men gegen den Willen der Bewoh-ner, Angehörigen und Betreuer kurzfristig das Ende des Hauses durchsetzen“, ist in seiner Erklä-rung zu lesen. Dies sei mit dem Eil-antrag zunächst verhindert wor-den, weil es nach seiner Einschät-zung keine Gründe dafür gebe.

Das sieht die zuständige Behör-de anders: „An den Defiziten hat sich leider nichts geändert. Es sind bei Weitem zu wenig Fachkräfte beschäftigt, die Unregelmäßigkeiten in der Betriebsführung werden allein durch das persönliche Enga-gement der noch in der Einrich-tung beschäftigten Mitarbeiter aufgefangan“, bekräftigt Petra Schmoger die bestehenden Kriti-ken. Im Moment sei obendrein un-klar, ob die baulichen Sicherheits-vorschriften erfüllt werden. Die Ahndung eventueller Mängel lie-



Typisches Bild: Umzugswagen am Seniorenheim. Behörden raten Bewohnern zum Umzug.

FOTO: RENÉ GAFFRON

ge in der Zuständigkeit der Bau-aufsicht der Kreisverwaltung Pots-dam-Mittelmark.

Gleichwohl hat die Landesbe-hörde die Vollstreckung ausge-setzt, bis das Gericht entschieden hat. „Das kann sich ändern, wenn sich die Lage zuspitzt“, sagt Petra Schmoger. In dieser Woche hatten Mitarbeiter des Landesamtes er-neut das Domizil in Augenschein genommen, Akten kontrolliert so-wie Bewohner und Mitarbeiter be-fragt. „Senioren, welche die Ein-richtung verlassen wollen, werden unterstützt.“

Möbelwagen und Umzugshelfer bestimmten folglich dieser Tage die Szenerie. Bad Belzig, Treuen-brietzen, und Dahlen sind nächst die nahe liegenden Standorte, wo Neuzugänge aus Schmerwitz auf-genommen wurden. Aktuell hat wohl noch ein Dutzend seine Blei-be in dem Plattenbau der ehemali-gen Kampfgruppenschule. Die einstige Kapazität von 40 Plätzen kann schon lange nicht mehr aus-geschöpft werden. Bei Abschluss des Geschäftsbesorgungsvertra-ges mit der Lafim-Gruppe im

## Die traurige Chronik

**Im Jahr 2003** ging die Seniorenresi-denz Schloss Schmerwitz in Betrieb. Zuvor hatte die Marseille-AG in dem Wohnblock ein ideales Ausweichquar-ter gefunden, als ihres in Bad Belzig saniert werden musste.

**Mindestens seit 2012** steht die Schmerwitzer Einrichtung unter Beob-achtung. Insbesondere die Fachkräfte-ausstattung kann nie dauerhaft gesi-ichert werden. Im Sommer drohte die Schließung.

**Am 1. Dezember** war der Geschäfts-besorgungsvertrag mit der Lafim-DMA-gGmbH geschlossen worden.

Herbst waren noch 25 Personen auf den zwei Etagen unterge-bracht.

Nach der Schilderung von Tho-mas Glaubitz haben die jetzigen Mieter der Eigentümerfamilie Morgenstern ausschließlich auf Zeit gespielt. „Es gab keinerlei Zu-sammenarbeit. Jegliche Zahlen

**2016 sollte sie** die Handlungsvoll-machten erhalten, um die vor ge-wünschte Einrichtung zu erhalten. Im Februar wurde augenscheinlich die Gegeninitiative gestartet.

**Am 11. März** sind die Bewohner und ihre Angehörigen von der Aufsicht per Brief informiert worden, dass die Ein-richtung geschlossen werden muss.

**Am 16. März** hat es ein von der Behör-de initiiertes Gespräch gegeben, bei dem die Formalien erläutert wurden. Die vor Ort tätige Geschäftsführung war nicht dabei, eigenen Aussagen zu-folge nicht eingeladen.

und Berichte, die wir gebraucht hätten, wurden nicht vorgelegt. Mängel, die hätten abgestellt wer-den müssen, blieben unbearbei-tet“, lautet der Vorwurf des Vor-standsvorsitzenden der Lafim-Gruppe. „So etwas habe ich noch nicht erlebt. Wir mussten die Reiß-leine ziehen“, sagt er.

# Bürgermeisterwahl: CDU unterstützt SPD

Unionschef Tobias Paul will Unterstützung für Hendrik Hänig mit Forderungen verbinden

Von Josephine Mühlh

**Bad Belzig.** Der CDU-Ortsverband Bad Belzig/Wiesenburg wird kei-nen eigenen Kandidaten für die Bürgermeisterwahl im September stellen. Stattdessen haben die Mit-glieder bei ihrer Versammlung am Donnerstagabend einstimmig be-schlossen, den Bewerber von der SPD, Hendrik Hänig, zu unterstüt-zen.

Er hätte sich „sehr, sehr gerne“ zur Wahl gestellt, sagte Tobias Paul zu Beginn der Diskussionsrunde. Aber er habe schließlich noch nicht den notwendigen Masterab-schluss seines Lehramtsstudiums in der Tasche. „Und ich möchte nicht in die Politik gehen, solange ich nichts in der Hand habe für den Fall, dass ich irgendwann wieder aus der Politik ausscheide“, sagte der Ortspartei- und Union. Die Wahl des nächsten Rathauschefs komme zu einem für ihn ungünsti-

gen Zeitpunkt und er könne die Verantwortung in diesem Jahr nicht leisten, so der 25-Jährige.

Es seien auch andere Mitglieder des Ortsverbands gefragt worden, die aber alle „aus persönlichen Gründen“ nicht zur Wahl antreten wollten, wie Tobias Paul berichte-te. Schließlich sei die Entschei-



Tobias Paul hätte sich gern um das Bürgermeisteramt in Bad Belzig beworben.

TOBIAS POTRAZ

ung gefallen, nicht einfach je-manden „chancenlos in die Arena zu schicken“.

Hendrik Hänig bringe seiner Meinung nach ausreichend Erfah-rung für den Posten des Bürger-meisters mit, erklärte Tobias Paul. Außerdem komme er mit ihm per-sönlich gut aus. Mit dem 31-Jähri-gen lasse sich gut argumentieren, während die aktuelle Bürgermeis-terin Hannelore Klabunde-Quast (parteilos) stets daran interessiert sei, „nur das umzusetzen, was sie selber will“.

Wolfgang Terp sagte, er könne die Worte von Tobias Paul nur unterstützen. „Hendrik Hänig ist ein kompetenter Kandidat und ich weiß, dass er auf politischer Ebene eine Wende für Bad Belzig bringen wird.“ Ihn zu unterstützen, sei zu 100 Prozent die beste Alternative zu einem eigenen Kandidaten.

Tobias Paul kündigte an, dass er das Gespräch mit Hendrik Hänig

suchen wolle. „Denn wenn wir ihn unterstützen, wollen wir natürlich auch unsere inhaltlichen Stand-punkte unterbringen.“ Grundsätz-lich stehe Hänig in seiner Ausrich-tung aber den Vorstellungen der CDU nahe – auf kommunaler Ebene und was das Weltgeschehen angehe.

Auch auf den Kandidaten der Linken, Jan Eckhoff, kam Paul am Donnerstag noch kurz zu spre-chen. Er wehrte sich gegen dessen jüngste Aussage, die CDU habe auf die Einladung der Linken zur Antirassistischen Mahnwache auf dem Markt der Kur- und Kreisstadt nicht reagiert. „Es hat keine Einladung für die Mahnwache gegeben, der Termin war uns komplett unbekannt“, sagte Paul. Auch die SPD habe entgegen Eck-hoffs Aussage keine Einladung er-halten. „Ich kann nur hoffen, dass der Wahlkampf nicht so abläuft“, schloss Paul.

## Erfolgreich in den April geschickt

**Treuenbrietzen.** Das Interesse an einer rockigen Version des be-kannten Treuenbrietzeners Sabin-chenliedes war groß. Gewinnen konnte am Freitag dennoch leider keiner der zahlreichen Anrufer eine der von der MAZ-Lokal-redaktion zur Verlosung angekün-digten zehn Gratis-CDs der Rock-band „Excelsis“. Denn am Ge-winntelefon und auf der Internet-seite der Band hieß es stets nur „April, April“.

Auf den Aprilscherz der MAZ fielen zahlreiche Leser herein. Freilich könnten sie alle sich eine neue, rockige Variante der be-rühmten Moritat vom mordenden Schuster aus Treuenbrietzen und der Küchenmagd Sabinchen gut vorstellen. „Ich hatte mich schon so auf die Rockvariante gefreut“, sagte eine Anruferin aus Rietz.

Womöglich ist das ja nun der Arbeitsauftrag für Thomas Nehr-korn und seine Musiker von der Partyband Excelsis. „Denn viele Varianten kennen wir ja schon, eine kleine Rock-Oper könnte ich mir da ganz gut vorstellen“, sagte ein Anrufer aus Treuenbrietzen.

Ungeachtet des Aprilscherzes bleibt der Streit um die Brunnen-figur am Treuenbrietzen Rathaus ein derzeit in der Stadt viel disku-tiertes Thema. Die MAZ bleibt da natürlich dran und weiterhin seriös – abgesehen vom 1. April. Th. W.

## Bahnhofstraße ab Montag gesperrt

**Bad Belzig.** Die Sanierung der Bahnhofstraße in der Kur- und Kreisstadt beginnt. Sie wird des-halb von Montag an bis voraus-sichtlich November zwischen Witen-berger Straße und Karl-Lieb-knecht-Straße gesperrt. Das geht aus einer Publikation des Rathau-ses hervor. Demnach werden im Auftrag der Kommune ein Regen-wasserkanal, ein Gehweg, die Fahr-bahn und die Beleuchtung er-neuert. Die Stadtwerke-GmbH lässt einen neuen Schmutzwasser-kanal verlegen. Den Auftrag hat die Zerbe-Tiefbau-GmbH in Brück/Gömnigk erhalten, berich-tete Christoph Grund. Die Anwoh-ner sind seinen Angaben zufolge vor vier Wochen detailliert über das in zwei Abschnitte gegliederte Vorhaben informiert worden. Der Bauamtsleiter hat darauf aufmerk-sam gemacht, dass der Fläming-Bahnhof ausschließlich via Karl-Marx-Straße zu erreichen ist.

Wie die Verkehrsgesellschaft Belzig mitgeteilt hat, kommt es auf der Linie 590 deshalb zu Ein-schränkungen. Die Haltestelle Bahnhofstraße wird nur noch in Richtung des Fläming-Bahnhofes bedient. rg

## Veränderte Abfahrtszeiten

**Bad Belzig.** Nach den Osterferien gibt es im Hohen Fläming teils ver-änderte Busfahrpläne. So verkehrt die Linie 583 nach Abschluss der Bauarbeiten zwischen Garrey und Zixdorf wieder planmäßig. Das hat Thorsten Müller von der Verkehrs-gesellschaft angekündigt. Auf der Linie 587 beginnt die Fahrt 14.10 Uhr von Bad Belzig nach Wiesen-burg fünf Minuten später; der An-schluss ab Wiesenburg/Schule nach Medewitz ebenfalls. Die Rückfahrt ab Medewitz erfolgt 15.10 Uhr statt 15.44 Uhr und hat so Anschluss in die Kur- und Kreis-stadt. Obendrein ist der Schüler-verkehr im Raum Ziesar, inklusive Anschluss nach Bad Belzig ange-passt worden, so der Koordinator

● info: Weiteres hier: www.vgbelzig.de